

Titel: Fälle zum BGB Allgemeiner Teil

Autor: Jörg Fritzsche

Auflage: 5. Auflage (2014)

Verlag: C. H. Beck

Seiten: 354

Preis: 23,90 €

ISBN: 978-3-406-66740-4

Das Buch ist Teil der bekannten Reihe „Juristische Fall-Lösungen“ und behandelt systematisch anhand von 42 Fällen die hoch abstrakten Themenbereiche des Allgemeinen Teils im Zivilrecht, dessen enorme Geltung bis zum Staatsexamen nicht minder reduziert wird. Schwerpunkte sind insbesondere der Vertragsschluss, die Stellvertretung sowie die Unwirksamkeitsgründe.

Teil I thematisiert die Technik der zivilrechtlichen Fallbearbeitung. Wertvolle Hinweise erleichtern den Einstieg in den Gutachtenstil. Diese spiegeln sich auch in einem nachfolgenden Beispielfall wider, wobei gleichermaßen auf das Vorgehen in der Klausur eingegangen wird, genauer die Zeiteinteilung oder das Erstellen einer Lösungsskizze. Teil II behandelt zentral die 42 Fälle des Allgemeinen Teils. Es ist insbesondere auf die Vorüberlegungen hinzuweisen, die dem Sachverhalt nachstehen und die problemorientiert die dogmatischen Zusammenhänge verdeutlichen. Die Vorgehensweise bei der Anfertigung von Hausarbeiten ist Gegenstand des Teil III und vervollständigt somit den Überblick über das theoretische Wissen der Fallbearbeitung.

Die 5. Auflage nimmt Bezug auf die aktuelle Rechtsprechung und Literatur sowie Gesetzesänderungen. Die Fälle wurden dementsprechend angepasst, sodass auch der Kalkulationsirrtum und die Grundstücksschenkung an Minderjährige Berücksichtigung fanden.

Positiv ist der strukturelle Aufbau des Buches hervorzuheben. Übersichtliche Gliederungen veranschaulichen problemorientiert den Prüfungsablauf. Die vereinzelt Hervorhebungen ermöglichen eine überschaubare Auseinandersetzung mit der Lektüre. Mitunter sind Hinweise zu weitergehenden Literaturangaben, Streitständen oder spezifischen Vertiefungen im Text enthalten. Als Einführung gewährleistet eine Übersicht zu den Anspruchsgrundlagen dem Leser eine systematische Einordnung.

Negativ erscheint, dass die Fälle weder dem tatsächlichen Umfang von Klausuren entsprechen, noch zur Vorbereitung für das Examen geeignet sind. Erstgenanntes wird auch im Vorwort angesprochen. Weiterhin missfällt die Vorgehensweise in Bezug auf die Anfertigung von Hausarbeiten in Teil III. Zunächst werden formelle Aspekte erläutert, wohingegen die primäre Literaturrecherche erst am Ende Berücksichtigung findet. Aus methodischer Sicht wäre es angemessener, die Anmerkungen zur Recherche an den Anfang zu stellen.

Das Buch richtet sich vorwiegend an Studierende der ersten Semester, die ihr erworbenes Wissen mit der juristischen Bearbeitung zivilrechtlicher Fälle verknüpfen wollen. Desgleichen dient es in der zielorientierten Wiederholung und Vertiefung für Fortgeschrittene. Dem Autor gelingt es somit anhand von Fällen dem Leser den Allgemeinen Teil des Zivilrechts näher zu bringen.

von stud. iur. Annemarie Kiesel